

Wollen Fie etwas Leines randren? Morgen Sonntag den 8. Ian., millags 4 und abends 8 Mar

..Salem-Aleikum." Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmunbstud

nicht Confektion bezahlen Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Ar. 3 kostet Stutigart. Eintriff 25 Pfennig. Mr. 4: 4 g, Mr. 5: 5 g, Mr. 6. 6 g, Mr. 8: 8 g 10: 10 M per Stück.

Nur acht, wenn auf jeber Cigarette die volle Firma steht: Orientalische Cabak: & Cigarettenfabrik "Vemidze" Dresden.

Salem-Aleikum ist gesetlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlage bei herrn Herm. Moler in Schornborf.

Besirkskrankenkasse Schorndorf.

Am nächsten Sonntag den 8. Januar 1899, nachmittags Ahr wird im Waldhorn faale hier Herr Oberstabsarzt Dr. Rak aus Stuttaart einen

Iweck und Unken einer Badeanstalt

Hiezu werden nicht nur fämtliche Arbeiter und Arbeitgeber von Stadt und Land, sondern auch sonstige Interessenten freundlichst einaelaben.

Den 4. Januar 1899.

Gesamtvorstand: Vors.: Alb. Saloz.

Mein Lager in fertigen

und Angben-Kleidern

halte ich der verehrl. Einwohnerschaft von Schorndorf un Umgebung bestens empfohlen. Ich offeriere:

Tuch=Anzüge von 12—22 M. Cheviot-Anzüge von 14 bis 25 M. Kammgarn=Amzüge von 14—25 M. Zuch-Anzüge für Knaben von 9—15 .M. Cheviot-Anzüge für Knaben von 9 2 50 & bis 16 M.

Arbeitshofen, Arbeitsjoppen u. blaue Mechaniker= Mnauge au den dentbar billigften Breifen.

Stuttgarter Kleiderhandlung Inh. A. Fetterer

im hause des herrn Mekger höfer, vis-à-vis von "Melac." FORESTER STATES OF STATES OF STATES

Cafthaus zum Löwen. Hente Samstag den 7. Januar abends 8 Uhr. Kiinstler-Konzert,

gegeben von den beliebten Glasglockenvirtuosen Gebrüder Binder aus Stuttgart, sowie 2 selbsterfundene Glasglockengeigen (neu) und Tyroler Alpen-Ruhgloden. Gintritt 25 %.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Berlufte meiner lieben Gottin

für die troftreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers am Grabe fage ich meinen berglichen Dank.

Der trauernde Gatte:

Karl Bittner mit seinen 3 Kindern.

Traner-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Iakobine, geb. Kurz, Freitag nachmittag 2¹/. Uhr im Alter von 61 Jahren nach längerer schwerer Krankheit sanst in dem Herrn entschlasen ist.

Beerdigung Montag mittag 1 Uhr.

Der trauernde Gatte: Heinrich Schwarz, Schultheiß. Samstag den 7. Jan. ist

für die Mitalieder des evangel Lehrervereins.



wozu freundlichst einladet David jum Pfauen. 6 iunae

Leonberger Hunde,

4 Wochen alt (5 Rud und 1 Hundin) hat zu verkaufen. Jof. Hupp, Schriftjeger.

NB. Diefelben fonnen bei Rlee meister Baum besichtigt werden.

finden bauernde Befdäftigung, Rupffabrik.

Die Dampfmolkerei hochfeinen

Süfrahmtafelbutter von 3 Pfund und mehr entsprechend

Geldlotterie

Sowäb. Franenvereins. Ziehung garantiert 18.3amuar. Hauptgewinn M. 10000 5000, 2000, etc. Einzelne Lose à 1 M. für Wiederverkaufer 11 Lose 10 M empfiehlt die

Generalagentur Eberhard Feher, Stuttgart, Rangleiftr. 20. In Schorndorf b. Fr. Spei= bel und Frifeur Baa.

Eine freundliche Mohnung mit 2 Zimmern und Zubehör hat an eine rubige Kamilie auf ben 1.

April oder ipater zu vermieten 6. Soubele neue Strafe. Das ächte Schuhfett

Marke Büffelhaut in Schachteln zu 65, 40 und 20 &

Carl Schäfer am Markiplas. Wohnung zu vermieten!

Die feither von Berrn Schult heiß Amos bewohnte Wohnung, bestehend in 4 Zimmer, Kuche und Zubehör ist auf 1. April oder fpäter an eine driftliche Familie zu ber-Gottlob Bühner. Beiler.

Cine kleinere Wohnung amt Bugehör zu vermieten bis

mit 3 Zimmern samt Zubehör ist (8. Jan. 1899). billig zu vermieten pro 1. April Borm. 91/2 Uhr Predigt mit 3 Zimmern famt Bubehor

Herr Prediger Weller. herr hilfsprediger Stroheder. Druderei ds. MI

Gottesdienste. Evangelische Rirche. Um Sonntag nach Epiphania

herr Defan hoffmann. Berr Detan Soffmann. Berr Stadtpfarrer Schotti Rachm. 21/2 Uhr Bibelftunde Herr Stadtvfarrer Schott

66 Löwenkeller 106

Künstler-Konzert,

aegeben und gestrichen auf 60 Glaspokalen (4banbig) nebst 2 felbst= rauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, ersundenen Glasglodengeigen (neu) und Tyroler Alpen-Ruhgloden von den beliebten Glasglocken-Birtuofen, Gebruder Binder aus

Der Missions-Näh- und Strick-Verein

Deginnt wieder am nächsten Dienstag ben 10. Januar im Bereinshaus. Mittags um 2 Uhr, abends um 71/2 Uhr. Alle Freundinnen ber Miffion werden hiezu freundlich einge-

Für die in letter Zeit gesammelten Gaben zur An. I schaffung von Materialien für den Missionsperein wird hiemit herzlicher Dank gejagt.

Groke Hundebörse

W. Fatter zum Glefanten. '-



Joh. Klingenstein, Weinaärtner.

im Alter von 81 Jahren heute Samstag nach Kturzem Krankenlager fanft entschlafen ift. Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.

Die tranernden Hinterbliebenen.

. Cppinger's Fournierhandlung Stuttgart, Olgafiraße 13 und 18.

Sonntag den 8. Januar bei

Shmalz-Offert. feink. Schweineschwalz. garantiert frei von jedem frem

von Armour & Co., Chicago, bei 9 Bfund (Boftvacet) 43 B Pfund-Kiibel Bfund-Aübel Feinstes Kamburger

Anter-Somals Leinsten Hamburger

Radbrud-Samalı Garantieri reines

Shweinefdmale in eleaanten Bleck Eimern mi Henkel. Blecheimer mit netto 9 Pfd. M. 4.—. Blecheimer mit netto 20 Pfd. W. 8,40 gegen Einsendung oder Nachnahme em-

A. Köhlen, Sauptflätterfix.40

Mast= & Frespulver für Schweine bon Geo Döter, Frankfuri

a. M. Inhaber von 11 goldenen und 2 filbernen Medaillen. Borteile: Große Futtereribar. nisse, schnelles Fettwerben, rasches Familie. Gewichtszunehmen und leichte Au zucht. Ber Schachtel 50 20fc in beiden Apothefen.

Wohnungsvermietung Gine schöne sommer liche Wohnung

ob. 1. Juli. Aene Str. 223. Ein inngerer zuberläffiger

Dessert- und Stärkungs-Weine

Chr. Roos, Schlichterstr.

Wir berjenden zollfrei, gegen Radjn. (jebe n. 3 M. Berpadung zum Koscepreise. — Bei Beträgen von minbestens 75 M. 540 Rab. — Nichtgesallendes bereitw. zurüngenommen. Pecher & Co. in Herford in west

Gine Gefdichte aus bem Obenwalb. mit 3 ineinandergehenden Bimmein-Fortsebung.

Fast alle Tage kamen Freunde und Bekannte bes Försters, welche ihn besuchten und sich nach seinem Befinden erkundigten Der Rehbucher Lehrer fehlte natürlich nicht. Sobald

No. 4:

Ein jüdischer Tiek-Bund in Sicht!

"Aufruf an alle Kausseute Deutschlands!

bayerifche Steuerausschuß hat einen Beschluß

gefaßt, der ganze Kategorien von Geschäften mit einer

n icht et mit einem Schlag nicht nur ganze Kategorien

während es anderseits den Geschäftsinhabern in den

übrigen Bundesstaaten durch diese Sonderstaatsstener

thun zu dürfen; es ist auch sonst nicht abzufehen,

Wir find nun bem außerft bescheibenen "Bunfche"

der allen Orientalen, mit Ausnahme der Juden, eigen-

Münchener Blatt lieft man folgendes Inserat:

Das "Bayerische Vaterland" schreibt: In einem

Der

er eine Stunde frei hatte, eilte er hinauf an bas Rranten= bett, um bann oft stundenlang bort zu sitzen, ben Kranken unterhaltenb. Anna ging ihm aber, so oft er auch kam, aus bem

Wege; sie konnte ihn jett seit dem Ueberfall im Walde erst recht nicht mehr sehen, benn sie hegte ein Diftrauen gegen ihn und wartete nur auf die Zeit, wo sie ihre Revier Gulbach und stellte die Behauptung auf, daß Ansichten offen aussprechen könne.

Nachhrer Meinung war niemand anders der Thäter, als eben der Lehrer selbst. Doch wagte sie natürlich nicht, dies offen auszusprechen, umsomehr fie ja niemand hatte, ber ihr beigestanden ware; benn Beweife hatte fie keine hierfür. Es war also bloß eine Bermutung, die sie in heftiges Weinen aus und fiel am Bette bes Vaters ihr Inneres ihr eingegeben hatte.

Mit aufopfernder Treue und Hingabe pflegte sie | Ihre Mutter suc ihren Vater und sehnte sich nur auf die Stunde, wo der aber es nützte wenig. Bater vollständig geheilt, bas Bett verlassen durfte. Dies vorhanden, und dies mar ihr einziger Erost. Ja sie aus Gottes Wort zu schöpfen.

scheinlich zur großen Trübsal Jsraels und Galis ren, natürlich in Schwarz! ziens, die Einführung einer Besteuerung der großen Wenn der kluge "Oskar" 1 Sonderstaatssteuer (neben der Einkommen- und Barenhäuser, Ramschbazare, Abzahlungs- seitens der außerbaprischen Bundesstaaten droht, so ist er

Montag, Mittwoch, Teeifag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 A, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 A.

Insertionspreis: eine 5gespaltene Petitzelle oder deren Raum 10 &, Reklamezeilen 20 &. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Montag den 9. Januar 1899.

für den Höberamksbeziek Schörn

freiheit (!) vorerst in Bayern, auch ist dies aus Polen, Galizien und Samaria zugelaufenen zurückbliebe, würde es eine unverzeihliche und keine interne Frage, sondern deshalb eine all- jüdischen Schnorrer und Kommerzienräte da, folgenschwere Unterlassungsfünde begehen, so= gemeine, weil allerdings hayerische Geschäfte in den sondern daß auch die Gristliche, einheimische Be- wohl an den kleinen reellen Geschäftsleuten, als übrigen Bundesstaaten Niederlassungen errichten können, völkerung das Recht habe, ein menschenwürdiges Da= auch am einkaufenden Publikum. Ja, auch die= sein zu führen und in ihrem redlichen und ehrlichen ses muß geschützt werden. Mögen die judischen Waren-Erwerbe vom Staate gegen die jüdischen Geschäfts- häuser von Kauflustigen noch so sehr bestürmt werden: unmöglich gemacht wird, das Gleiche in Bayern praktiken und Gaunereien beschützt zu werden. es war schon im Altertum ein Nechtsgrundsat, daß

welche Angriffe die außerbayerischen Bundesstaaten Sermann Tieg" in München ein "Waarenhaus" ken- seglich vor Uebervorteilung gesichert sein müssen. gegen die gewährleistete (!) Gewerbefreiheit noch unter= nen, in dem man "Alles" haben kann von Seide und Wie viel mehr in neuerer Zeit, welche uns die Junehmen werden, insbesondere auch als Repressalie unflätigen Zolaromanen an bis herab zu Schuh- den gebracht hat! gegen bayerische Artifel. Wer also die Gewerbe- wichse und Pfannenbedel, das in fast allen größefreiheit unangetastet erhalten haben will, wer jeden ren Städten Deutschlands eine Unmenge von Filialen gen "Ostar" größtmöglichste Berbreitung, benn ungerechten Angriff abgewendet haben will und sich besitzt und badurch Taufende von kleineren Geschäfts= | das kann nur die eine Wirkung haben, daß die Um satzzu diesem Zwecke zu einem Bunde zu vereinen wünscht, leuten, die dem Staate und der Gesamtheit mehr steuer auch in den Kreisen populär wird, wo man sende seine Adresse an den Unterfertigten. Oskar Sietz, nützen, als der Inhaber des genannten Waarenhauses, vielleicht jetzt von ihr noch nichts wissen will. Aller ruinirt und zu Proletariern macht. Und wenn dings ein noch besseres Mittel wäre, wenn man biefes "Warenhaus" in Berlin einen Balast erbauen einige Hundert Extrazüge, vollgepfropft mit Juden, in's fann, der unzählige Millionen kosten soll, dann kann Pfefferland abgehen lassen würde; die Mitglieder bes bes p. t. Tiet nachgekommen und haben bessen Feremiade es vielleicht auch noch die vom Steuerausschuß festgesetzte Tiet bundes könnte man ja zu Kondukteuren er er "tostenlos nachgebructi"; Freund "Osfar" möge aber in Umfatsteuer zahlen.

tümlichen Höslichkeit verzeihen, wenn wir seinem lang- Ausbehnung, bestehen in Deutschland noch viele und mächtigen Aufruf noch einen erläuternden Text bei= sie sind fast ausnahmslos in den Händen von Juden, fügen, da der Deutsche sich in diesem orientalisches welche als arme Schnorrer mit dem Bundel auf dem polnischen Kauderwelsch nicht leicht auskennen kann. Rücken einst aus Galiziens judengesegneten Fluren Ginen "banerischen Steuerausschuß" giebt es nicht, zugewandert und hier reich geworden find — natürlich sondern nur einen ad hoc eingesetzten Steuerausschuß nur auf lautere und reelle Weise, wie das ja bei

lich in ben galigischen Subenschulen faum gelehrt Diese Kategorie von Geschäften will die Umsat= Frage ist unlogisch und inkorrekt. Die zweijährige Dienst= und gelernt haben wird. Sodann giebt es keine steuer treffen und wenn sie, wie "Oskar Tietz Firma zeit ist ein Bersuch. Gin Versuch kann eingestellt und "gemährleiste Gewerbefreiheit", sondern lediglich Germann Tietz" jammert, wirklich "mit einem Schlage fortgesetzt, aber niemals "bedroht" werden. Dadurch, Gesete, in welchen die sogen. "Gewerbefreiheit" ge= vernichtet" werden, dann wird in Deutschland kein daß die Militar-Berwaltung den Bersuch nicht einstellt

freute sich wie ein Kind darauf, benn 'fie hoffte bann bestimmt, von bem Bater aus ihren Berzenswunsch in Erfüllung geben zu feben. "Beinrich wird frei werden," sagte fie oft

Mutter, "denn nie und nimmer hat er es gethan." An einem Abend faß sie wieber bei ihr; die Erleb= nisse der letten Tage bildeten das Gespräch. Lehrer zu Hause sei. Baumann war eben erft fortgegangen, nachbem er ben ganzen Nachmittag beim Kranken gewesen war.

Anna hielt die Zeitung in der Hand, die der Postbote por furzem gebracht hatte. Der Leitartitel ber heutigen Rummer war beschrieben:

"Der Prozeß Heinz." Sie las ihn ihrer Mutter laut vor. Der Inhalt des Artifels schilderte aufs genaueste die Berhältnisse im

niemand anders ber Thater fein konne, als ber junge Being. Diese Behauptung wurde bis aufs einzelnste bewiesen, dabei auch die Berson Annas heftig angegriffen. Anna war feuerrot geworben, als fie biefe Beilen gelesen hatte. Sie schäumte vor Wut. Schließlich brach

erschöpft nieder. Ihre Mutter suchte fo gut fie konnte zu tröften,

Unna war von Schmerz übermannt binausgeeilt. konnte allerdings nach den Ausfagen bes Arztes immer= ihren Weg nach Würzberg nehmend, um Frau Heinz hin noch einige Wochen bauern; jedoch die Hoffnung war aufzusuchen und mit ihr gemeinsam Erost und Frieden

dieselben beschlossen haben, wieder auf zuheben oder | schäftsleute werden samt und sonders aufatmen und den burch andere zu ergänzen und zu erfegen "Bernichteten" glückliche Reise in's gelobte Land ober auf ben jederzeit das Recht haben. Bon biesemt Rechte | Mond wünschen, wo Raum genug für Filialen ist; nun haben Regierung und Steuerausschuß der Abge- | dort mag der geplante "Tiet = Bund" blühen und ordnetenkammer Gebrauch gemacht, indem sie, augen- gedeihen und unsertwegen den ganzen Mond anfchmie-

64. Jahrgang.

Wenn der kluge "Oskar" mit "Repressalien" Gewerbesteuer) in der Höhe bis zu 3% vom Um sat geschäfte 2c. bis zu 3% ihres Um satze & beschlossen auch damit gewaltig auf dem Hollzweg. In Preußen belegt, wozu noch für Kommunal- und Kreisabgaben und der "Aufruf" des Orientalen Tiet läßt keinen 3. B. hat die Regierung schon längst den Gemeinca. 140% Zuschlag kommen, was also eine Total= Zweifel mehr darüber aufkommen, daß der Steuerauß= | den das Recht der Zusaße feu er ung der Warenson der steuer von $7^2/_{10}\%$ ergiebt. Dies ver= schwafe inmal einen Treffer in's Schwarze machte. nicht et mit einem Schlag nicht nur ganze Kategorien Siebt nämlich zufällig noch einige Sonderlinge, staaten geht man jest daran, dem Krebsschaden der die meinen, Deutschland sei nicht ausschließlich für die "Warenhäuser" zu Leibe zu rücken. Wenn Bayern Hoffentlich wird auch Hr. "Ostar Tietz, Firma bie Armen im Geiste und die Unmundigen ge-

Im übrigen wünschen wir dem "Aufruf" bes klu= dings ein noch befferes Mittel ware, wenn man nennen und ihnen nötigenfalls als "driftliche" Be-Solcher "Waarenhäuser", wenn auch nicht in der weibung noch unsere braven Hausfrauen mit= geben, die meinen, in gewissen jubifchen Geschäften bekomme man die Waren "halb geschen tt."

In die sweijährige Dienstreit bedroht?

Das "Berl. Tagebl." stellt die Frage: Ift bie ber bayer. Abgeordnetenkammer, mas man frei= ben Juden überhaupt immer und überall vorauszusegen ist. zweijährige Dien stzeit bedroht? Diese funden wird und welche die gesetgebenden Fattoren, die Sahn barnach frahen, sondern bie fleinen Ge- sondern fortsett, giebt fie hinreichend zu erkennen, bag

> Ihre Mutter folgte ihr, da sie nichts autes abnte-Anna lief so schnell sie konnte durch den Wald und hatte in 10 Minuten trot der Dunkelheit, die braußen herrschte, Würzberg erreicht. Frau Wieland war der Tochter bis zum Ausgange des Waldes gefolgt. Dort hielt sie inne. denn es fiel ihr ein, daß bei ihrem Mann ja niemand

> Anna war unterbessen im Heinz'schen Haus angefommen und hatte Frau Being in trauriger Stimmung getroffen. Lange, febr lange faß fie bei ihr, und beibe beratschlagten, was zu thun sei; aber was sie auch befcoloffen fcheiterte bei bem Gebanken, baß fie niemanben hätten, der für fie eintreten würde, denn die ganze öffentliche Meinung war gegen sie.

> Am nächsten Morgen erwachte Anna bereits schon sehr frühe. Sie stand eiligst auf und eilte hinüber zum Later. Er schlief noch. Sie besorgte hierauf die nötigften Sachen im Saufe, benn fie hatte fich fest porgenommen, heute himunter nach Erbach zu gehen und bort ben Pfarrer aufzusuchen, hoffend, daß fie bei ihm Unterstükung finden würde.

Früher als fonst kam auch ber Graf herüber, um sich nach bem Befinden bes Kranten zu erkundigen: Er mußte heute für ein paar Tage nach Darmstadt (benn ber Prozeß gegen die beiben Heinz sollte heute nachmittag seinen Anfang nehmen) zur Verhandlung im Landtage.

Als Anna dem Grafen melbete, daß ber Bater noch schlase, war er zufrieden und entfernte sich, ihr einen schönen Gruß an den Bater auftragend. Es war 8 Uhr



Buhlbronn, ben 6. San. 1899.

Nähere Auskunft erteilt die Red. Gotte Bienfte der bischöfl. Melh. Kirche, Bormittaas 91/2 11hr

Abends 71/2 Uhr

findet i. 14 Tagen dauernde Stellung. Näheres bei ber Reb. d. Bl. . ! Malaga, Sherry. Portwein untersucht u. begutachtet

in 3 Flaschengrössen bei

garantirt neue, doppett gereinigte und ge-Bettfedern.

beliebige Quantum) Gute neue Bett= federn pr. Hb. f 60 Pfg. 80 Pfg. 1 M. 25 Pfg. n. 1 M 40 Pfg.; Feine prima Halbdannen 1 M. 60 Pfg. halbweiß 2 m., weiß 2 m 30 pig. 1. 2m. 50 pig.; Polarfedern: 1. 2m. 50 pig.; Silberweiße Better 1. Daunen (jehr finträftig) 2 m. 50 pfg.

Ein freundliche

Der Wilddieb. Wohnung

nebst Bubehör hat bis 1. April gitt vermieten. Wer? sagt die Red. Auf 1. Februar wird ein älteres

Mädchen gesucht für Haus- und Gärtnerar-beit bei hohem Lohn in eine kleine

Bu erfragen bei ber Red! Mietverträge empfiehlt bie

101/2 Uhr Rindergottesbienft Nachm. 1 Uhr Chriftenlehre (Göhne)

Religion in Orivatione. .

Der obige sozialbemokratische Grundsatz findet bekanntlich seine Bethätigung darin, daß die Socialdemotratie bei jeder Gelegenheit die Griftliche Religion be- Spital verbracht. schimpft und verhöhnt. Auch die Mitteilung, daß der mundung des "Borwärts" bedanken, daß sie anderseits aber die Gelegenheit gern benuten werden, um beim Schiffs-Gottesdienst auf hoher See, fern von der Hei mat, Erfrischung und Nahrung für ihr seelisches Leben zu finden.

Conesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Backnang. Gine Neuersbrunft zerftorte das früher Arnold'iche Ziegeleianwesen, welches, am Zwischenäckerle gelegen, schon einige Jahre außer Betrieb stand. Der Die im Bordergebäude eingerichteten Wohnungen waren von zwei Familien (Döbele) bewohnt, welche ihre unversicherte Habe nur teilweise retten konnten, auch die Fut= ter= und Strohvorräte waren unversichert, ebenso ein Nachbar, bessen Scheune ebenfalls in Gefahr stand und bessen Bieh in den Stallungen im Vorderhause untergebracht war. Die Ursache über Entstehen des Feuers ist unaufaeklärt.

Mim. In voriger Woche war eine Kommission, bestehend aus Vertretern des Kriegsministeriums in Berlin, der kaiferlichen Fortifikation hier, der württ. Militärverwaltung, der württ. Gisenbahnverwaltung und ber Stadt Ulm mehrere Tage damit beschäftigt, das Terrain der niederzulegenden Umwallung nochmals genau

geworden, Wieland war noch nicht wach; sonst war er einer ruchlosen That geworden, deren Urheber noch nicht | Tagen." Wester wird noch folgende Stelle des Buches noch ruhig ba. Frau Wieland war eben erft aufgestanden, benn fie

hatte bis 1 Uhr am Krankenbette gewacht. War dieses auch nicht mehr nötig, so hielt sie es doch für ihre Pflicht. Anna meldete der Mutter gleich, daß der Bater noch schlafe und man ihn nicht stören solle. Frau Wieland ging trogdem hinein ins Zimmer, um ihn zu wecken. Sie sah ihrem Manne ins Gesicht und erfaßte feine

Hand. Doch was war das? Das Gesicht war schneeweiß, die Hand eiskalt: Wieland war tot.

Sie stieß einen Schrei des Entsetzens aus. Durch diesen erschreckt, eilte Anna ebenfalls herbei; doch auch fie fand nur einen toten Bater por.

gerichtsgebäude im Weinhof wird schon auf 1. April seiner Wohnung verhaftet, aber nach kurzer Untersuchungs= 21/2 Millionen, erhöht. haft wieder auf freien Kuß gesetzt. Doch scheint in seiner Kasse nicht alles in Ordnung zu sein, da die Anzeige wegen Unterschlagung von seinen eigenen Genossen ge-

Maschinendreschen vom Heuboden aus auf die Maschine niederlegte, weil ein Arbeiter wegen ungenügender Leigehen, glitt aber aus und brachte den linken Arm in die stung entlassen worden war. Einige Maurer, die dem Trommel, wodurch ihm der Arm bis an die Achsel voll-

Fom Bodensee. Reue Bergbahn. Die erfte lassen, wird vom "Borwärts" zur Anfeindung des bahn sein, die von Tussen über Reutte und den Fern-Christentums benutt. Das sozialbemokratische Blatt be- | paß ins Innthal zur Arlbergbahn führt. Zwar hat dieses merkt nämlich bazu: "Wenn aber auch die Handels-Ma- Projekt seine Genehmigung noch nicht erhalten, allein rine mit vervielfältigter Frömmigkeit (!) es ist insofern gesichert, als das österreichische Eisenbahnbedacht werden soll, so werden die Hamburger Seeleute ministerium den Bau einer Bahn von Tüssen nach über die Einführung des geistigen Manna auf den Han- Reutte nur unter der Boraussetzung genehmigt hat, daß bels-Schiffen vermutlich mit dem Berlangen quittieren, ihre Anlage eine berartige sei, daß bei ihrer Fortsetzung daß endlich einmal das zur Leibesnahrung und Notdurft über den Fernpaß zur Arlbergbahn die gesamte Linie Erforderliche in genügender Menge und genießbarer Qua= von 70 Achsen ausgestattet werden kann. Mit Erbaulität herbeigeschafft werde." — Wir glauben, daß die ung dieser Bergbahn hat Bayern eine direkte Verbindung Hamburger Seeleute sich im allgemeinen für die Bevor- nach dem Herzen von Tyrol, die früher nur über Lindau ober Kufftein möglich mar.

Von der badischen Grenze. "Da werben Weiber zu Hyanen," so muß man unwillkürlich benken, wenn man einen Bericht anhört, wonach in Wilferdingen ein 30jähriges Frauenzimmer namens Müller ihren Stiefvater, einen Mechaniker namens Engelmann, nach vorausgegangenem Wortwechsel mit einem Hammer berart auf ben Kopf schlug, daß der unglückliche Bater hoffnungslos darniederliegt. Die Thäterin wird steckbrieflich verfolgt.

Deutsches Reich.

— Die Frageder zweijährigen Dienstzeit soll bekanntlich nach ber neuen Militär-Borlage wieder Brand wurde gegen 1 Uhr früh bemerkt, verteilte sich nur provisorisch geregelt werden. Für die endgiltige gejedoch so rasch, über das auch Stroh- und Henvorräte sestlegung reichen nach Ansicht der miliärischen räte und Bürgerausschuß-Mitglieder bei dert Festessen, bergenbe Anwesen, daß in fürzester Zeit alles in ein Feuer= Kreise die bisherigen Erfahrungen noch nicht aus. Im daß die Stadt Mannheim am Tage der Einverleibung meer verwandelt war. Der Feuerwehr lag der Schutz "Militär-Wochenblatte" wird betont, die Arbeit im Herr von Neckapan veranstaltet hatte. Die Sozialbemokraten der Nachbargebäude ob und dies gelang auch mit der im bestehe hauptsächlich in dem Bemühen, durch erhöhte in- beschlossenzerst nach dem Trinkspruch auf den Großher-Hof stehenden Scheune. Die Fenster der Gerberei von tensive Thätigkeit die Mängel der zweijährigen Dienste Schäffler, diese ist teilweise massiv gebaut und höher ge= zeit auszugleichen. Die Ansichten im Geere, ob dieses war das won der ganzen Festversammlung begeistert auf= legen, zersprangen ob der mächtigen Hiße. Bis zum gelingen werde, gingen vielfach auseinander; mährend die genommene Hoch auf den verehrten Landesfürsten ver= Abend des gestrigen Festtags waren die Abräumungsar- einen die Frage bejahen, würde sie anderseits rundweg klungen, als die Thüren des Saales aufgingen und die beiten vollzogen und heute ragen die beiden Dampstamine verneint. Bei der zweijährigen Dienstzeit werde es nicht Herrein hereinmarschierten. Sie eilz gelingen, die Schlagfertigkeit des Heeres auf derselben ten nach ken von ihnen vorher belegten Pläzen; aber Höhe zu erhalten, wie früher, was sich namentlich bei diese waren besetzt. Die Zahl der Festgäste war größer

— Am 4. Januer waren 50 Jahre verflossen, daß er Erfinder der deutschen Stenographie gestorben ist. Franz Laver Gabelsberger hat das von ihm erfundene Rurzschrift-System namentlich burch die Satkurzung auf eine Höhe gehoben, an welche keiner seiner vielen Rachfolger heranreicht. Es bleibt beshalb auch die Gabelsbergersche Stenographie die vollkommenste, die es bisher giebt. Die Schul-Berwaltungen von Bayern, Sachsen, Sachsen=Weimar, Olbenburg und Coburg=Gotha haben diese Kurzschrift zum fakultativen Lehrgegenstand in den höhern Schulen gemacht.

— Wie die dem Reichstage zugegangene Nachweifung

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

AR Aisler Friedrich" findet sich u. Abusine Stelle aus Del zweigen zu erreichen für die Friedenskünste, aus einer Abhandlung des Prinzen, die erein seinem 3. Studiensemester verfaßte und die lautet : "Niemand kann es leugnen, daß man an den Höfen kein wahres Bild des Lebens und Treibens der Menschen gewinnt und daß dasselbe nur burch fleißigen Umgang mit Personen aller Stände erlangt werden kann. Un ben Sofen ift man von Leuten umgeben, welche ftets mit Söflichkeit, Der Schmerz der beiden Frauen war unbegreiflich. mit Beobachtung alter herkömmlicher Formen und nur Unna eilte sofort hinüber ins Schloß, um die Trauer zu oft mit trügerischen Schmeichelreden den Fürsten ents nachricht zu melden. Der Schloßverwalter ging sogleich gegenkommen; die Gewohnheit führt allmählich dahin, mit ihr, ebenso die Beschlosses herüber, um Frau Wies Menschen, mit denen man zusammenkommt, jüber denselben land zu trösten. Nach dem Arzte hatte man sofort ge- Maßstab messen will. Die Menschen sind aber von Naschieft, und als derselbe nach 4 Stunden ankam, konnte tur nicht an solche Formen gewöhnt, sondern sie sprechen von der guken Seite. — 10. Wenn Du zornig bist, zähse er ebenfalls nur den Tod feststellen. Wieland hatte sich im öffentlichen Leben frei und unumwunden aus, einen Schlaganfall bekommen, der nach der Ansicht des und man muß sich früh daran gewöhnen, anzuerkennen, Arztes erst gegen Morgen eingetreten sei, und der den daß oft in einer rauben und unbeholfenen Form ein sehr So war benn die letzte Hoffnung im Förstershause ist einmal von dieser Art, und dieselbe gründlich kennen Bier bringt, welches mehr Schaum als Bier enthält: geschwunden. Reviersörster Wieland war ein Opser zu lernen, ist Pslicht der Fürsten, besonders in unseren "Kellner, ich will mich nicht rasieren, ich will Bier trinken!" tüchtiger Kern von Wissen und Wollen steckt. Die Welt

haltenen Teile auszuscheiben. — Die von Brofessor Jahr 1897 ergiebt, sind in diesem Jahre rund 541% Hauberisser ausgearbeiteten Plane für den Ambau des Millionen Mark, und zwar an Invalidenventen 26,8 ober seiner geschworenen Gegner nicht ausschließlich maß- Ulmer Kathauses sind jetzt eingetroffen und werden von und an Altersrenten 27,6 Millionen Mark, gezahlt worgebend sein. Gerade auf liberaler und freisinniger Seite der Baukommission soforf in Beratung genommen. Der den Bak Jahr 1897 dürfte das letzte gewesen sein, Umzug der städtischen Kanzleien und die Berlegung der in welchem die Summe der Altersrenten die der In-Wohnung bes Oberhürgermeisters in das frühere Land- validenpenten überstiegen hat. Beitrags Erstattungen sind innhöhe von 3,3 Millionen Mark, darunter 21/ erfolgen. — Der der Unterschlagung an dem soz. wirt- Millionen an weibliche Versicherte, welche eine Che einschaftlichen Unternehmen zum "weißen Roß" verdächtige gingen, werfolgt. Die Einnahme aus Beiträgen hat sich Sozialbemokrat und Anstreicher Frey wurde hier in auch im Betriebsjahre, und zwar gegen 1896 um etwa

- Bezeichnend für den Terrorismus ber Sozialdemokraten ist eine in biesen Tagen vor einem Berliner Gerichte verhandelte Anklage wegen ver-Faulgan. Auf schreckliche Weise perunglückte der Angeklagte Maurer August Tinern arbeitete auf einem Bau, auf welchem die Mehrzahl der Arbeiter die Arbeit fuchter Nötigung, Bedrohung und Körperverletzung. Der gewerkschaftlichen Verein der Mauer angehörten, unter ständig abgerissen wurde. Der Verunglückte wurde ins ihnen den Maurer Hermann Paul, beteiligten sich nicht an dem Ausstande und wurden deshalb als Streikbrecher Kaiser ein Predigtbuch für die Flotte habe herausgeben Durchquerung der Alpen Nord-Tyrols wird eine Berg- Maurentsaul aufgefordert, die Arbeit niederzulegen; er lehnte disses Ansuchen aber ab. Als er später in ein Bigarren-Gefchäft trat, um fich Zigarren zu kaufen, folgte ihm der Angeklagte dorthin und fragte ihn nochmals, ob er wirklich weiter arbeiten wolle. Paul bejahte es, und nun parke ihn, wie durch Zeugen-Aussagen festgestellt wurde, der Angeklagte und warf ihn mit ben Worten : "Hund, ich schlage dich tot!" gegen den Ladentisch. Der Gerichtshof erkannte auf 4 Monate Gefängnis.

-En Leipzig haben die 8 socialdemokra= tischenikonfumvereine im letten Geschäftsjahre einen Umfatz von rund 9 Millionen Mit. und einen Reingewinn von fast 1 Million Mark gehabt. Wie viele vernichteter felbständige wirtschaftliche Existenzen stecken in diesen Zahlen!

- Die Rieler Sandelskammer stellt in ihrem Inhresbericht eine bedeutende Befferung ber wirtsichen Lage gegenüber dem Vorjahre in fast allen Industrie- und Handelszweigen fest, befonbers in den Schifffahrt und bem Schiffsbau. Die Schiffs= Frachtenmlind andauernd im Steigen beariffen.

— Die von ber Kommunal-Behörde in Beuthen in Oberschlesien beschlossene Warenbaussteuer ift. von der Regierung genehmigt worden.

Mannheim. Biel belacht wird das tragifomif che Einziehung der Referven und der Landwehr mit zwei= geworden, als man vorher angenommen halte, und so waren bei Beginn des Mahles die von den Socaldemo= fraten bekegten, aber unbesett gebliebenen Blate' verwendet wurden. Gine Reitlang irrten die Vertreter bes Bukunftsstgates in den Gängen zwischen den Tischreihen umher, als sich aber niemand um sie bekümmerte und niemand Meiene machte, die Blätze einzuräumen, zogen fie schließlich mit leerem Magen ab. Zu dem Schaben haben sie jest auch noch den Spott.

Pforzheim. Donnerstag morgen 5 Uhr entgleiste der von Karlsruhe kommende Güterzug Nro. 780 bei einem Wechsel (Weiche) in unmittelbarer Nähe des west-lichen Wechenhauses. Die Maschine bohrte sich dicht vor demsesben dis zu Cylinderhöhe in den Boden ein.

interessieren: Moltke' schied aus der Abiutantur beim Prinzen und empfing bei dieser Gelegenheit eine Erzbuste besselben zum Andenken und ein Schreiben, worin ber Prinz sagte: "Ich weiß nicht, ob aus den großen Lehren, die mir der Soldat Moltke gegeben, pon der Zukunft Lebensansichten Kaiser Friedrichs. In dem 1. ber Lorbeer des siegreichen Kriegers mir beschieden ist; Band des Buches von Margareta v Poschinger dafür hoffe, ich um so sicherer, die Bürgerkrone die der Philosof Moltke mir erschlossen."

Jefferson's genn Sebensregeln. Die folgenden Regeln fürsbas praktische Leben gab der 1826 verstorbene Präsibent Ber Bereinigten Staaten von Nordamerika: 1. Nie verschiebe auf morgen, was Du heute thun kannst. - 2. Nie bemühe Andere mit bem, was Du felbst thun fannst. — 3. Verschwende nie Dein Gelb. ehe Du es haft. — Die taufe unnütze Sachen, weil fie billig find. - 5. Hochmut kostet, und mehr, benn Hunger. Durst und Kalte. — 6. Wie bereuen nie, daß wir zu wenig gegessen haben. — 7. Nichts ist mühsam, wenn wir es willig thun, — 8. Wie oft haben jene Uebel uns Schmerz verursacht welche nie eintraten! — 9. Vetrachte Alles zehn, ehe Du sprichst; bist Du aber sehr zornig, so

18 Wagen wurden vollständig zertrümmert, ble nebenanführenden Geleise auseinandergedrückt und die In nächster Nähe stehenden Signalmasten umgerissen: Dasi Versonal fonnte sich noch durch rechtzeitiges Abspringenian Sicherheit bringen. Als ein Wunder ist es zu bezeichnen. daß kein Menschenleben verloren ging. Dek Schaben ist sehr bedeutend. Ueber die Ursache der Entgleisung wird man erst Klarheit erhalten,. wenn die Trümmer weggeschafft sind; doch foll ein Zungenbruch einer Weiche die Urfache seine

Pforzheim. Sin 16jähriger Gärtnerlehrling warf einen sogenannten Frosch in den Briefkasten am Bost- | ken Kreta verlassen. haus, welcher sich unter lautem Lärm entlußis wodurch bie im Schalter liegenden Briefe vollständig zerffort wurden und infolgedessen nicht befördert werden konnten. Der übermütige Bube wird Gelegenheit haben, ilber feinen Streich nachzudenken.

Frankreich.

Paris. Aus West- und Südfrankreiche werden Sturme mit großem Schaben gemelbet.

— Die Franzosen find bei ihrem Rückblielf auf bas Jahr 1898 ausnahmsweise einig; benn alle franz. Blätter jammern gleichmäßig darüber, daß Frankreich im Innern gespalten sei und nach außen eine schwere diplomatische Niederlage in der Faschodaangelegenheit erlitten habe. Doch haben die Franzosen zu guterlett in Shina einen Erfolg davongetragen, indem ihnen nicht die Ginesische Gesamtregierung, wohl aber der Vizekönigs wertvolle Busicherungen bezügl. des Hinterlandes von Ghanghai machte, worüber nun die Engländer große Etbitterung zeigen. Die Drenfusangelegenheit geht langsam aber doch deutlich vorwärts. Drenfus hat noch Gor Weihnachten auf der Teufelsinsel die vom Kassationshof ihm ihm gestellten Fragen beantwortet, sodaß Bier Anwort Drenfus geistig gebrochen und dem Blödfinnstahe sei, auf einer dreisten Erfindung beruht. Neuerdings wollen einige Bariser Blätters wissen, ber in Brussel weilenbe ift, alsbald nach seiner bevorstehenden Beförderung zum

Mußland.

- Es hat den Anschein, als ob die Mussen den Engländern eine ähnliche Niederlage zu be- die erhoffte Erquickung fehlt, ja sich vielleicht Kopf- reiten sich anschicken, wie der Possen von Faschuba war, schwerzen eingestellt haben. — Nach einer körperlichen werden offenbar mißtrauisch gegen die Fortschriffe, welche England an der Küste des roten Meeres macht; eigen= in welcher Form es auch sei, ist keineswegs richtig, und tümlicher Weise sieht man an der Newa in Arabien die Erfrischung, die darauf folgt, ist nur scheinbar und Tochter, 13 J., Cannstatt. — Pfizer, Karl, Kanzeine russische Interessen Sphäre. Mit Unruhe betrachtet furz dauernd. Ein kaltes Bad hat die Wirkung einer leirat a. D., Ulm. — Hart mann, Paul, Fabrikant, man daher eine englische Expedition, die von Aben bis Anregung, eines Reizes und fügen wir zu einem men wird, angeblich, um das ganze Land in englische

Gewalt zu bekommen. Auch aus andern Gründen ge= | fühlen uns zu neuer Leistung gekräftigt und gestärkt; winnt man den Sindruck, daß der politische Gegensatz | sehr bald aber wird die Abspannung um so größer, und

Griechenland.

Ranea aus türkischer Quelle melbet, haben 20000 Tür=

Mord-Amerika.

— Die Verlegenheit, in der sich die Amerikaner auf ben Philipinen befinden, wird immer größer. Die Insurgenten betrachten sich gegenüber den Amerikanern als selbständige kriegführende Macht und denken, nicht daran, sich ikhen zu unterwerfen.

Gefundheitspflege.

Sngienische Natschläge. Im neuesten Seft ber "Zeitschrift für diätetische und physikalische Therapie" finden wir folgende, allgemein interessierende hygienische Winke von K. Beerwald, Berlin: "Noch immer ist sich ein großer Teil des Bublikums nicht klar darüber, daß man nachts bei offenem Fenster schlafen muß, und indem man von giftigen Dünsten faselt, die nachts bem Erbboden entsteigen sollen, halt man, ein wahrer Abberitenstreich, die einzigen gistigen Dünste, von denen man nachts sprechen kann, gar eifrig in dem wohlverschlossenen Schlafzimmer zusammen. Denn in ber Nacht atmet ein Mensch in erhöhtem Maße Kohlenfäure aus. zugesandten Aktenstücke erhalten und letzter Tage die sucht dagegen aber auch in erhöhtem Maße Sauerstoff aufzunehmen, und diefem letten Bedürfnis wird ber bereits wieder unterwegs ist. Daraus geht hervor, daß Schläfer sehr bald nicht mehr genügen können, wenn die in allen Bevölkerungsklassen größer, stets wachsender Begeschlossenen Fenster eine ausreichende Sauerstoffzufuhr lieheit. Die Mariazeller Mazentropfen werden vom Apo= verhindern. Man hat gefunden, daß in einem geschlossenen Raume von 45 Kubikmeter in der Nacht allein durch Prinz Biktor Napoleon plane für die allernasste Zeit | Tausend gestiegen war, während reine Luft nur 4 pro ben Bewohner der Kohlenfäuregehalt auf 8 bis 10 pro einen Gewaltstreich und werde dabei von seinem Gungeren | Tausend, b. h. 0,4 Kubikzentimeter Kohlensäure im Liter | bildung der Schukmarke und Unterschrift zu achten, woatmosphärischer Luft enthielt. Diese Zahlen geben einen mit die Verpackung der echten Mariazeller Magen-General als General Bonaparte hilfreich unterstütt ber Zimmerluft während der Nacht, und sie beweisen, festen Maßstab auch für die sonstigen Verunreinigungen tropfen versehen ist. wie erschwert bei geschlossenen Fenstern der Zutritt reiner, fauerstoffreicher Luft ist. Es darf baber nicht Wunder nehmen, wenn in einem berartig schlecht ventilierten Ueberanstrengung, einer intensiven geistigen Arbeit im Buftande einer Ermübung ein faltes Bad zu nehmen, vorhandenen Reizzustand einen neuen Reiz, so tritt wohl momentan eine scheinbare Wiederbelebung ein, und wir

zwischen England und Rußland bemnächst wieder kräf- wir werden trot aller Energie den Körper nicht zu fertiger in die Erscheinung treten wird — sollen doch in nerer Arbeit zwingen können. Nur das warme Volle China die russischen Vertreter angewiesen sein, die fran- bab vermag dem Ermüdeten Erholung zu gewähren, zösischen Interessen so energisch zu vertreten, als ob es und je länger wir z. B. nach einem anstrengenden Marsch in ber mit Wasser von 28 Grad R. gefüllten Wanne bleiben, desto mehr tönt der erregte Nerv ab, besto mehr — Wie das "Wien. Telegr. Corresp.=Bureau aus die Grundbedingung für jede ersprießliche spätere Thä= überkommt uns das wohlthuende Gefühl der Ruhe, welche tigkeit ist. Darum ist ein kaltes Bad wohl des Morgens nach Verlassen des Bettes am Platze, viel weniger aber im Laufe des Tages und besonders ist es geradezu falsch und verkehrt gehandelt, wenn wir für den durch Arbeit ermüdeten Körper in einem kalten Babe die Quelle neuer Kräfte suchen."

Gemeinnikiges.

Aufbewahrung des Aleisches. Auf dem Lande und da, wo nur selten geschlachtet wird, kann man das Fleisch vor dem Berderben schützen, indem man dasselbe in eben so viele Stücke zerschneibet, als man Gerichte davon kochen will, diese Stücke in irbene ober hölzerne Gefäße legt und dann mit fein gepulverter Holzkohle bestreut und bedeckt. Will man das Fleisch zurichten, so muß man es sorgfältig abwischen. Auf biese Weise kann man Fleisch 14 Tage lang und länger ebenso frisch erhalten, als wenn es eben von der Schlachtbank käme. Man barf sich nicht scheuen, die Schicht der feingestoßenen Kohle 1-2 Zoll dick anzuwenden.

Mariazeller Magentropfen erfreuen sich wegen ihrer erprobten, vortrefflichen, anregenden und fräftigen= theker Brady aus den besten Rohstoffen sorafälltig bereitet und sind in allen Apotheken vorrätig. Wir empfehlen unseren geehrten Lesern, bei Bestellungen auf die im

Geftorben.

Reller, Wilhelm, Apotheker, Tübingen. — Fink, Brigitte, geb. Mohrweiß, Schultheißen Gatt., 66 3., Gerftetten. — Gaifer, Anna, geb. Mayerhofer, Göp= pingen. — Hettich, Frl. Julie, früh. Arbeitslehrerin, 56 J., Ludwigsburg-Göppingen. — Schoell, Karl Kaufmannn, Münfingen. — Güntner, Heinrich, Kauf= 58 J., Heibenheim a. B.

> Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'iche Buchbruderei) Schornborf.

Betanntmadungen.

Revier Schorndorf. Stangen- & Reisig-Berkauf.

Samtstag den 14. Fanner, mittags 12 Uhr im Lamm dinnen acht Tagen sicht. und weißtann. Bauftangen, ca. 400 weißthnn. Hagstangen auf Hei der bei der unterzeichneten Stelle oder Haufen und 140 Flächenlose gemischtes Reisig iklik Nadelholzstängchen.
Zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr im hintern Hohbach.

Abelbera.

Montag ben 16. Januar, mittags 12 Uhr im Gafthans des Gottlob Smähle, Mezger in Abelberg-Dorf aus dem Gemeindewald: 1197

Nadelholzlangholz, normal, mit 1"

Madelholzlangholz, nermal, mit 17
Im. I., 34 Fm. II, 21 Fm. III., 11 Fm.
IV., 1 Fm. V. Klasse; Ausschuß mit 5
IV., 1 Fm. V. Klasse; Ausschuß mit 2
II., 1 Fm. III. Klasse; Ausschuß mit 2
IV. Klasse; Brennholz: 10 Km. Nadelholzscheitsch

Im Anschluß an diesen Verkauf kommen für einen Gemeinde= angehörigen zur Versteigerung: Gifebraun, Imanuel, Weingärtner

13 Festm. Rabelholzlangholz and Sighold the III. und IV. Maife.

Den 5. Januar 1899. Schultheißenamt.

in Emoileimern und Kannen mit I2 bis 14 Afund, per Afd. 20

Karl Schäfer am Marktplat.

Glünbiger-Aufenf. Ansprüche an die, nachgenannten, fürzlich verstorbenen Personen sind

ber Auseinanderfetzung des Rach= lasses berücksichtigt werden follen. Schorndorf, den 7. Jan. 1899.

Bögele. Bon Winterbach: Refer, Johannes, Bauer.

Albeck, Christian, Bauer in Rreh-

800 Mark

Pflegschaftsgeld hat his Lichtmeß auszuleihen. Sofer, Sättler. Haubersbronn. Ge wird für eine kleine Beamtenfamilie nach Lubwigsburg ein

Mädden gefucht für Küche und Haus au

1. Februar ober März; Lohn und in meinem Sunchenweinberg gebe Behandlungsgut, Näheres bei der Med. d. Bl.

ich in Afford.

Mevier Hohengehren.

Am Samstag den 14. Januar im Hirsch in Hohengehren nachmittags 1 1thr aus dem Staatswald Oberer Schlößleswald, Finkenreute und Jun. Maad: 40 Lose Laubholzreifig auf Haufen, dabei ein eichener Stock am Eglinger Weg;

nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswald Borgenhardt und Schlierbachhof: 77 Lose Laubholzreisig auf Haufen. Schorndorf, den 7. Jan. 1899. Busanmenkunft zum Vorzeigen um 1/212 Uhr auf dem Schlößles=
Plaß, 1/21 Uhr am Grünen Gärtle.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres I. Gatten und Vaters

Joh. Pfleiberer,

für die ehrende Begleitung, für die trostreichen Worte bes Herrit Geiftlichen, sowie bem verehrlichen Bolksverein und Altersgenossen, sagen unsern herzlichen Dank.

Die tranernden Hinterbliebenen.

Die Dampfmolkerei empfiehlt täglich frisch ausgebutterte hodifeinen Süfrahmtafelbutter

per Bfd. 1 M 20 &, bei Abnahm van 3 Pfund und mehr entsprechend

Das Tragen von ca.

Müdden, nicht unter 16 Jahren, vom Lande für die Haushaltung gesucht. Gruft Budhalter, Seifenfieber.

Sofort ein fräftiges

Morgen Dienstag mittag 12 Mir werden im Anter 2 Einfpänner-Wägen

Sachretter empfiehlt äußerst billig Dreher Leng, Vorstadt.

M. Für Magenleidende! 2

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Neberladung des Magens, durch Genuß mangel hafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebens

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung. zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, bessen vorzügliche heilsame Wirksungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das befannte Berdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Subert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kränter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräntern mit gutem Wein bes reitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführ. mittel zu sein. Kränterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stossen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meift schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, äßenden, Gesundheit zerftörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sobbrennen, Blahungen, Nebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Massgenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuhlverkopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikstauungen in Leber, Milz und Pfortaderschiftem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterswein rasch und gelind beseitigt. Kräuterswein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entsernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und den Gedärnien.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines frankhaften sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines frankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häusigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stofswechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen

K änter-Wein ift zu haben in Flaschen à M 1.25 und 1.75 in Schorndorf, Lorch, Welz-heim, Gmünd, Rudersberg, Eschach, Gschwend, Waiblingen, Endersbach, Stetten, Göppingen, Ebersbach, Cannstatt, Untertürkheim, Eklingen, Stuttgart u. s. w.

Auch versendet die Firma "Subert Unrich, Leibzig, Weitstraße 82", 3 und mehr Flaschen Kränterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei. Vor Nachalmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdriidlich Hubert Ullrich'schen I Kräuter-Wein.

	63001.0144								%)				
Zucker=Limsem			per	Pfd.	15	D.	bei	Sac	mit	100	93fh	19	.Q.
Her-Linsen,	.		ver	ASTU.	20	الأم			"	"			18,
Heller-Linsen,	dhön	arok	per	Rfd.	25	S.	"		"	. 33	n n		
Peuer-Linjen,	extra	groß	per	15td.	\mathfrak{z}_0	18.				.,	**	•	
Erbsen,			per	Pfd.	15	18€,	#	. ,,	11	11	#	13	D.
Erbsen, extra	groß,		per	Btd.	22	ΛŜ.		17		22		20	N,
Perl-Bohnen,	arrib	in me	T S	orrei	or ei	npfic	ehlt				_		-
			Carl Schäfer				O I	am	Marktplaz.				

Künstliche Zähne

und ganze Gebiffe

Schmerzloses Zahnziehen, Alombieren Gold, Silber, Glas und Cement werden unter peinlichster 28

Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet hochachtungsvollst

Aug. Gaa,

Raummeter Tannenholz 9—10

416.	den Stan Aroler J. Inclue. 🧖
KKKKKKKKKKK	KKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKK
Markt- und Laden-Preife.	Stuttgart 7. Januar 1899.
1/2 Kilo Ochjenfleisch . M — 74	11 Kilo Hausbrot _ 99
1/2 Kilo Kindfleisch — 65	1 Baar Wecken miegen 80-120 Br
in der Markthalle — 60	11/ Rilo Mehl Nr. 0 21
- 1/2 stilo stainfleisch — 75	1 \ Rilo Mehl Nr. 1 20
in der Warkthalle — 70	1/2 Rilo Mindichmole 1 20
-12 kulo Schweinezieigch — 75	11/2 Kilo Schmeineschmalz _ 70
m ver wearthalle — 75	1/2 Kilo füße Butter 1 10 1 20
1/2 Kilo Hammelfleisch — 50	1/2 Kilo saure Butter 1.—
m der weartthalle — 50	11 Liter Milch 16
1/2 Kilo Spect	10 frische Gier 70
100.6 - 00.5 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	110 Molfeter
1 Ente 2—3	50 Kilo Gerste 9.—
1 Huhn 1.50—1.80	50 Kilo Welschkorn . 7.50—8.—
1 Taube 50—60	50 Kilo Hafer 7.60 bis 8.—
1/2 Rilo Erbjen — 16	50 Kilo Hen 2.80—3.20
1/2 Riso Linsen : 25	50 Kilo Stroh 1.80—2.—
1/2 Kilo Bohnen 16	1 Raummeter Buchenholz 11—12
50 Kilo Kartoffeln . 4.——5.—	1 Manumatan Minkankar
1 -0,	r accommencer softfelloofs 10-11

Iduld- und Bürgscheine C. W. Maner'iden Budidruderei.

1/2 Kilo Kartoffeln

Ansprüche an den Nachlaß der hiernach genannten Personen sind werden unter Garantie für gutes Sitzen, schnellstens und geschein Notariat oder bei den betrefsgewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt. Reparaturen fenden Schultheißenämtern anzusinnerhalb 3 Stunden. Umarbeiten nicht gut sitzender Gebisse. binnen 8 Tagen

Auch bei Kopfigmerz, faus er vom Magen herrührt, Neherladen des Magens mit Speisen und Setränken, Würmers, Lebers und Häs morrhoidalleiden als heilskräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten falls sie bei der Auseinandersetzung des Nachlasses unberücksichtigt blei-Magen=Tropfen feit vielen Jahren auf bas Bejte bewährt, Jahren auf das Beite bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelstasche Mt. 1.40. Central=Bersand durch Apotheter Carl Bradly, Apothete zum "König von Ungarn", Wien I Fleisch=mark, vormals Apothete zum "Schusengel", Kremsier (Mähren). Den 7. Januar 1899. Amtsnotar: Von Baltmannsweiler:

Reichenecker, Jakob Friedrich, Bauer und Witwer. Halm, Johannes, lediger volljähr Bon Beutelsbach: Leng, Georg Friedrich, Beingart-

ners Witwe, Regine Dorothee, geb. Hallwachs. Bon Beradstetten: Bischoff, Gottfried, Metgers Be. Chriftine Margarethe, geb. Sey-

Von Hohengehren: Geher, Johann Friedrich, Bauer werden grob zerstoßen in 1000 Gr. und Ortswegknecht. Von Schnaith:

Rühle, Gottlob, Weingärtners Che- hiervon 800 Grm. abdestilliert. In

finden danernde Befdäftigung. Anopfabrik.

Mädden

gesucht für Haus- und Gartenar-beit bei hohem Lohn in eine kleine

das Geld retour. 21. Riridberg, Ru erfragen bei ber Red. Leinzig, Blücherstraße 12.



portrefflich wirkend bei

Krankheiten des Magens,

Unentbehrliches

altbekanntes

Haus: u. Volksmittel

bei Appetitlofigfeit, Somä-de bes Magens, übelriegen-

dem Athem, Blähung, saurem Ausschen, Kolik, Sodbren-nen, übermäßiger Schleim-production, Gelbsucht, Etcl

und Erbrechen, Magentrambi, Sartleibigfeit oder Ber-

fopfung. Anch bei Kopffdmerz, falls

haben fich die Mariazeller

Man bittet die Schuts-marke und Auterschrift

zu beachten.
Die Mariazeller Magen:
Tropfen sind echt zu habne in

Schoradorf in beiden Avotheken.

Bianinos, Ireuziaitia

> mit Doppelpanzerstimmstock & D.R.B. Nr. 80126

von vorzüglich. Ton, mit unübertroffen-Stimmnigen & Repardinren. er Stimmhaltung, eleganter Spielart in Amtausch alter Justrumente. allen Stil- und Holzarten.

Fr. Bacher, Inftrumentenmacher. Shorndorf.

Fr. Lenz, Vorstadt.

Bitt- und Klagschriften fertigt stets prompt und billig, mie auch stets den Ginzug von Forderungen beforat

C. Moser. Commissionär.

Milerbesten Bruftbonbons find und bleibe: Carl Hill's allein ächte

Svikwegerich= Brunbonbons in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., Carl Mill's Bruftsaft in

hansmittel bei jedem huffen, heifer-feit, Katarrh n. f. w. Rur echt gu haben in Schorndorf in ber

Gauph'iden Abotheke Balm'iden Abotheke und bei 3. Zehher. Werd. Enflen. Beutelsbach M. Lindauer, Geradstetten. Afm. Lenz, Schnaith i. R. Frl. L. Hommel, Schornbach R. Stumph, Adelberg. 3. Speidel, Binterbach.

Emser Pastillen

mis Plombe. dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel schleimung, Magenschwäche

und Verdauungsstörung.
Zum Gurgeln, Inhaliren
und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutzeman das aus den nämlichen Quellen gewonnene natürliche Emser Quellsalz

mit Plombe. Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Verpackung mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe

Emser Quellsalz mit Plombe. Vorrätig in Schorndorf in beiden Apotheken.

Unis-, Coriander-, Kenchel-Samen, bon jedem ein u. dreiviectel Grm. 60procentig. Weinsprit 3 Tage hin-durch digeriert (ausgölaugt), sodann bem fo gewonnenem Destillat merden Alos 15 Grm., ferner Zimmt= Postdampfer von rinde, Minrthe, rofes Sandehol3, Calmus=, Enzian=, Rhabarber=Bitt= wer-Burgel je ein und drewiertel Tage hindurch digeriert (ausgelaugt), fodann gut ausgepreßt u. filtriert. Produkt 750 Grm. Sehen und Staunen! Ober-, Unterbett n. Riffen nur 121/2 M. Brachtvolle Sotelbetten 171/2 M.

Breite Herrichaftsbetten nur 22¹/₂ M. Ueber 10,000 Familien haben m. Bett. in Gebrauch Gleg. e Preisliste gratis. Nichtpaij. zahle Red Star Line, Antwerpen.

M. F. Widmann, Schornborf.



Erscheint Montag, Mittwoch. Sceitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 &, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 &. Insertionspreis: eine 5gespaltene Petitze'lle oder deren Raum 10 &, Reklamezeilen 20 &. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Mittwoch den 11. Januar 1899.

64. Jahrgang.

Kalenderwetter. in diese kulturgeschichtlich nicht unwichtige Frage gebracht. Schon im grauen Altertum finden sich Wettervor= Auf früheren Ausgaben bes Hundertjährigen Kahersagungen in den zur Regelung der Zeitrechnung vorlenders fand man als Verfasser angegeben den D. M. gesehenen kalenderartigen Ginrichtungen. Die griechischen R. A. K. L. und dieser geheinmisvolle Herr ist kein an-Astrologen und Meteorologen haben zu den Auf= und | berer als Dr. Mauritius Knauer, Abt des Klosters Untergängen vieler Sterne die Winde und den Wechsel ber Witterung, womit sie im Klima Athens der Regel Langheim bei Kulmbach Dieser Abt bekundete von jeher eine besondere Vornach begleitet sind, hinzugefügt. Ursprünglich betrachtete liebe für aftrologische Studien und verbrachte seine Muße= man die Fixsternerscheinungen nur als Signale des stunden auf einer kleinen auf der Klostermauer errichte= Witterungswechsels und konnte es mit Recht, insofern ge- ten Sternwarte. Hier mag ihm wohl die erste Jdee zur wisse Hauptwechsel zu gewissen Zeiten des Sonnenjahrs Abfassung seines Kalenders gekommen fein, bessen Konzept einzutreten pflegen. Man kam aber bald dahin, dieselben im Jahr 1654 beendet war. Dasselbe führt den Titel: als Wirkungen der Auf- und Untergänge der Sterne, "CalendariumOeconomicumPracticumPerpetuum, mit denen sie sich gleichzeitig einstellen, anzusehen, ein das ist beständiger Hauskalender, aus welchem jährlich Wahn, der sich bis auf die neueren Zeiten erhalten hat, die Witterung zu erkennen, und nach deren Gestalt der nur mit dem Unterschied, daß man allmählich die Pla= Wein= und Feldbau mit Frucht und Nuten anzuordnen, neten in ihren verschiedenen Stellungen unter einander | die Mißjahre zu erkennen und der bevorstehenden Not ober gegen die Sonne für die Fixsterne gesetzt hat. Als weislich vorzukommen. Auf das Frankenland und son= die ersten (immerwährenden) Kalender in Buchform er- berlich auf das Stift Bamberg gerichtet." Dieser Kalenschienen, wurde nicht nur der alte Aberglaube vom Ein= | der war ursprünglich für den Dekonomen seines Klosters

fluß der Gestirne übernommen, sondern man that noch | bestimmt, der unter Beachtung der darin enthaltenen Voreinen Schritt ruchwärts, indem man anstatt der auf wirk- schriften dem Kloster viel Nuten bringen könne. Die lichen Beobachtungen beruhenden Witterungsangaben nur eindringlichen Vorstellungen der Ordensbrüder bewogen eine allgemeine Anweisung gab, wie man nach astro= Knauer, den Kalender durch Druck zu vervielfältigen und klarerer und bestimmterer Weise die Witterung einer logischen Grundsäßen das Wetter vorhersagen könne. Noch für das Volk gemeinnütlicher zu machen. Nach dem ganzen Reihe von Jahren im voraus angab, als es die schlimmer wurde die Sache, als her Kalender anfing, eine 1864 erfolgten Lode Knauers übernahm ein thüringischer bamals noch zahlreich erscheinenden sogenannten Praktiken periodische Erscheinung zu werben. Kann es uns da Arzt, Christoph v. Hellwig, die Herausgabe des Knauers thaten. In diesen wurde das gesamte komplizierte System wunder nehmen, wenn das Volk, auf welches gerade der schen Kalenders und dieser Arzt, der unstreitig am meisten der Astrologie mit seinen vielen, dem gemeinen Mann weil es außer der Bibel und dem Gebetbuch meist das dem "immerwährenden" Kalender Knauers einen "hun- um eine Prognose in möglichst geschraubten Ausdrücken astro-meteorologischen Anschauungen befangen blieb und nach wie vor an dem Einfluß der Gestirne auf das Wet= lich hat nur die Bibel mehr Auflagen als der "Hundert- ein Volksbuch im wahrsten Sinn des Worts. Darin Mann hatte nach seiner Meinung am Kalender einen be= ständigen Hauspropheten und Astrologen, wie sein Fürst einen solchen in Person besaß. Er fand barin nicht nur die Vorhersage des Wetters, sondern auch die glücklichen

und die unglücklichen Tage, die beste Zeit für Saen und Ernten, Pflanzen, Holzfällen, wann er Haar und Rägel abschneiden, Schröpfköpfe setzen und aberlassen sollte, kurz, eine vollständige Richtschnur für all sein Thun und Lassen. Keiner von all diesen Bauernkalendern aber ift beliebter geworden und hat mehr Unheil angerichtet, als

der sogenannte Hundertjährige Kalender. Noch bis vor furzem wußte man über dieses Buch und seinen Verfas-

zu Grunde, daß die 7 Planeten des Ptolemäischen Sy= Berthold gezeigt hat, enthält der Abschnitt "Partikular-

fur und Mond — der Reihe nach die Witterung eines erst von Hellwig fälschlicherweise als Vorhersage auf-Jahres bestimmen nach den Eigenschaften, die ihnen schon von alters her beigelegt wurden. 2 Beispiele mögen genügen: "Saturn ist einer kalten Natur und etwas breitung gefunden. Sehr viele Leute, die nie eine Ausgabe wenig trucken. Das Saturnische Jahr ift kalt und feucht; bes Hundertjährigen zu Gesicht bekommen haben, kennen furzem wußte man über dieses Buch und seinen Verfas= | denn ob es schon zu gewissen Zeiten etwas trucken, ist und benutzen diesen Teil ihres Kalenders, glauben wohl es doch mehrenteils mit Regen angefüllt, und daher ein auch, daß der Kalender deshalb ein hundertjähriger ge=

Reihe von Jahren angehörte, hatten ebenfalls herrliche berg, sowie Leute aus Dorf Erbach und Gulbach. Für Kränze gestiftet; kurz, es war ein Aufwand von mehreren | die Verhandlungen selbst waren 6 Tage vorgesehen. hundert Mark, der da mit zu Grabe wanderte.

Der Geistliche von Erbach schilderte in einer er= sowie bessen Bater als Beihilfe zu dem Morde. greifenden Grabrede die Charafterzüge des Berftorbenen, seinen Diensteifer und seine Ergebenheit an feinen Herrn. Er schloß mit der Hoffnung, daß es bald gelingen werde, der Residenz selbst. den Thäter der Gerechtigkeit zu überliefern. Der Präsident

natürlich der Tod des Försters den Gegenstand allge- baren Schwierigkeiten hin, mit denen zu kämpfen sei,

nachricht nach Eulbach zurückgeeilt und ordnete an, daß saßen die Nehbucher und Würzberger Bauern in großer Anzahl und stritten sich um den Thäter herum.

> ausfallen würde, da der Mordanschlag den Tod des Försters zur Folge hatte. — Unterbessen war die Untersuchung soweit abgeschlossen, bem Schwurgericht in Darmstadt beginnen konnten. Tags

Eine ungeheure Menge Zeugen waren zu dem Prozeß geladen worden, so unter andern Seine Erlaucht der Graf von Erbach, Seine Erlaucht Graf Arthur von Er-

| Herrn Oberlehrer Berthold in Schneeberg hat volles Licht | kaltes ungeschlachtes Jahr." — "Mars, sehr hißig und trucken. Es ist mehr trucken benn feucht, benn ob es schon zu gewiffen Zeiten regnet, sennd boch mehr truckene Jahre im Marte."

> In ähnlicher, doch etwas ausführlicherer Weise wird der allgemeine Witterungscharakter des Frühlings, Som= mers, Herbstes und Winters in jedem der 7 Sahre geschildert; hierauf folgen Angaben über das Gedeihen der Feldfrüchte und des Weins, über Ungezieser und Krankheiten. Hieran schließt sich die "Partikular-Witterung", der wichtigste Teil des hundertjährigen Kalenders, ber leiber noch heute in fast allen für das Volk bestimmten Kalendern sich wieder= findet. Am Schluß folgen Tabellen über die Tageslänge, über das Regiment der Planeten in den einzelnen Jahren, Tages= und Nachtstunden und über die "unglücklichen Tage, wie solche in jedem Monat sich befinden", zuletzt noch die "Metalle und Mineralien, wie solche unter die Planeten gehören."

Welche besonderen Vorzüge befitzt denn dieser Ka= lender, um so allgemeinen Anklang beim Bolke finden zu können? Offenbar scheint er dem Volk nur deshalb zur Verbreitung desselben beigetragen hat, machte aus unverständlichen Worten in Zeichen zu Hilfe genommen, dertjährigen". Es giebt sehr wenige Bücher, die eine so zu Wege zu bringen, wogegen der hundertjährige Kalender außerordentliche Verbreitung gefunden haben. Wahrschein- furz und bündig das Wetter vorhersagte. Knauer schuf rige" erlebt.

Diese Erkenntnis wirkt um so betrübender, da wir liebtheit, deren sich dieser Hausfreund des deutschen wissen, daß es Frelehren sind, welche durch den Hundert- Landmanns von Anfang an zu erfreuen gehabt hat. jährigen in Fleisch und Blut des deutschen Volkes über- Wie eine genauere Durchsicht der noch vorhandenen gegangen sind. Dem Knauerschen Kalender liegt die Jdee Manustripteremplare des Knauerschen Kalenders Herrn stems — Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Benus, Mer- Witterung" wirkliche Beobachtungen Knauers, die

Die verschiedensten Bereine, denen Wieland seit einer | im Habermannsfreuz saßen, jast halb Rehbuch und Würz-Die Unklage richtete sich gegen Heinrich Beinz junior,

Sine ungeheure Menschenmenge war zur Verhand.

lung geeilt sowohl aus dem Obenwalde, wie auch aus Der Präsident des Schwurgerichts hielt eine längere

Nach der Beerdigung strömten die mitunter stunden= Rede als Einleitung der Verhandlung und wies auf den weit herbeigeeilten Leute in die Wirtschaften, wo dann | Ernst der heute beginnenden Sitzung und auf die furcht= und die besonders noch badurch erschwert würden, daß Besonders im "Adler" ging es lebhaft zu. Dort die Angeklagten Alles leugnen. Er forderte die Geschworenen allen Ernstes auf, korrekt und unparteiisch zu handeln und schloß mit der Hoffnung, daß die Ber-Es lag auf der Hand, daß das Urteil jetzt schärfer handlungen Licht in die ganze Sache bringen und es gelingen werde, den Angeklagten ihre Schuld zu beweiser und fie gur Reue gu bringen.

Den beiben Heinz war Herr Rechtsanwalt Schödler daß am Montag den 2. März die Verhandlungen vor als Verteidiger beigegeben, die Anklage vertrat Herr

Der erste Tag nahm die Vereidigung der Zeugen fast vollständig in Anspruch.

Am Dienstag begannen die eigentlichen Verhandlungen. Als erfter Zeuge wurde Lehrer Baumann aus auf welcher die Worte gedruckt waren: "Seinem treuen verwalter des Grafen, der Geistliche von Würzberg, der größten Wichtigkeit. Er legte sein Verhältnis zu dem bach, gräflicher Kammerdirektor, der Hof= und Schloß= Rehbuch vernommen. Seine Aussagen waren von der Schultheiß, die drei Männer, die am Abend der That | Verstorbenen kurz dar und kam dann auf seine Berühr=

Der Wilddieß.

Eine Geschichte aus bem Obenwalb. 4. Fortsetzung.

4. Kapitel.

Die Nachricht von dem Tode des Revierförsters verbreitete sich gar schnell burch ben ganzen Obenwald und rief überall tiefes Bedauern hervor. Selbst die Rehbucher Bauern im großen Ganzen bemitleideten ihn; nur hie und ba vernahm man einige Stimmen, die ihm ein solches Ende gönnten.

Der Graf war gleich nach dem Eintreffen der Todes= die Leiche feierlich bestattet würde.

Es war an einem Sonntag, als die sterbliche Hulle des Försters auf hem Friedhofe zu Erbach zur letzten Ruhe bestattet wurde. Dort hatte er selbst einst ein Familiengrab für sich und seine Frau gekauft und nun war er der erste, der hineingelegt wurde.

Sin unendlicher Leichenzug war es, der sich von dem Schwurgericht in Darmstadt beginnen konnte Gulbach her bewegte, ein Beweis, wie sehr der alte vorher war die Beerdigung Wielands erfolgt.

Kostbare Blumenspenden schmückten den Sarg, unter benen ber vom Grafen gestiftete Lorbeerkranz sich besonders hervorhob. Ein prachtvolle Schleife befand sich baran,